

Baarle: Belgien und die Niederlande in einer Stadt

Die Grenzstadt Baarle ist auf zwei Länder verteilt – der eine Teil gehört zu den Niederlanden, der andere zu Belgien. Bürgermeister, Rathäuser, **Polizeieinheiten** – vieles gibt es in Baarle zweimal. Durch die unterschiedlichen Regeln der Länder ist der Alltag manchmal etwas komplizierter als anderswo. Doch die Menschen in der Grenzstadt **schätzen** die **Vorzüge** beider Seiten und leben als Gemeinschaft friedlich zusammen.

Manuskript

SPRECHER:

Dieser Ort sieht wie eine typisch europäische Stadt aus. Auf den ersten Blick! Denn hier gibt es fast alles zweimal: zwei Polizeieinheiten, zwei große Kirchen, zwei Postsysteme, zwei Rathäuser und zwei Bürgermeister. Und manche Häuser liegen sogar in zwei Ländern ...

ED DE LAAT (Bürger von Baarle):

Meine Frau kocht hier in Belgien, aber wir essen zusammen hier in den Niederlanden.

SPRECHER:

Moment mal! Was ist hier los? Willkommen in Baarle, einer Stadt, die wie ein **Puzzle** auf zwei Länder verteilt ist. Der eine Teil gehört zu den Niederlanden – Baarle-Nassau. Der andere zu Belgien – Baarle-Hertog. Zusammen eine Stadt. Der Ort mit 7.000 Einwohnern liegt direkt an der Grenze beider Länder. Während die hellgrünen Teile zu den Niederlanden gehören, sind die hellrosa **Flecken** belgische **Enklaven**.

WILLEM VAN GOOL (Leiter des Tourismusbüros Baarle):

Eins, zwei, drei, vier ... 22 belgische Teile innerhalb der Niederlande.

SPRECHER:

Das ist Willem van Gool, Leiter des Tourismusbüros.

WILLEM VAN GOOL:

Das ist noch nicht alles. Innerhalb der belgischen Enklaven gibt es wiederum sieben niederländische Teile. Weltweit gibt es 64 Enklaven. Fast die Hälfte davon hier, was uns zur **Welthauptstadt** der Enklaven macht.

SPRECHER:

Wenn ihr euch fragt, wie es zu diesem **Chaos** kam, hier die **Kurzfassung**: In einem **Abkommen** von 1198 **teilten** zwei **Adelige** Land **untereinander auf**, wobei dieser **Flickenteppich** entstand. Zur besseren **Orientierung** gibt es überall in der Stadt Markierungen.

WILLEM VAN GOOL:

Um zu wissen, in welchem Land man ist, gibt es auf den Straßen und Fußwegen Markierungen mit Nägeln und **Kreuzen**.

SPRECHER:

Die Lage der Haustür bestimmt, zu welchem Land das Haus gehört, in dem man lebt. Aber auch diese Regel hilft nicht immer weiter ...

WILLEM VAN GOOL:

Diese Tür liegt auf der Grenze zwischen Belgien und den Niederlanden. Das sieht man hier an den **Flaggen** auf den Schildern der Hausnummern.

SPRECHER:

In anderen Häusern ist es nicht unbedingt einfacher.

ED DE LAAT:

Jetzt bin ich Belgien, und jetzt in den Niederlanden.

SPRECHER:

Das ist Ed de Laat. Er lebt seit mehr als 40 Jahren in beiden Ländern gleichzeitig.

ED DE LAAT:

Es ist ein niederländisches Haus und wir zahlen in den Niederlanden Steuern. Aber auch für den belgischen Teil zahlen wir Steuern, an Belgien, wenn auch nicht viel.

SPRECHER:

Polizeiarbeit in dieser Stadt ist auch recht **speziell**.

AD VAN BOXEL (niederländischer Polizist):

Kriminelle warten nicht an der Grenze ...

SPRECHER:

Das sind Ad und Pascal, sie teilen sich ein Büro, aber ...

AD VAN BOXEL:

Wenn er etwas braucht, fragt er mich und andersherum, da wir keinen **Zugriff auf** den Computer des anderen **haben**.

SPRECHER:

In Baarle zu leben heißt auch, **ständig Kompromisse** zu finden.

FRANS DE BONT (Bürgermeister von Baarle-Hertog):

Sie wollen das eine und wir das andere.

SPRECHER:

Das ist Frans de Bont, Bürgermeister vom belgischen Baarle-Hertog.

FRANS DE BONT:

Also, wir müssen **uns** immer **absprechen** – wie in einer Ehe.

MARJON DE HOON-VEELENTURF (Bürgermeisterin von Baarle-Nassau):

Während der **Corona-Pandemie** waren die belgischen Regeln anders als die niederländischen.

SPRECHER:

Marjon de Hoon-Veelenturf ist Bürgermeisterin von Baarle-Nassau.

MARJON DE HOON-VEELENTURF:

Einige Läden auf der belgischen Seite blieben während der Pandemie geöffnet, während sie auf der niederländischen Seite schließen mussten. Es gab schon eine Art

Polarisierung innerhalb unserer belgisch-niederländischen Gemeinschaft, das war sehr **schmerzhaft**.

SPRECHER:

Apropos Geschäfte: Auch dieser Bierladen liegt direkt auf der Grenze.

PAM FRANKEL (Angestellte):

Offiziell gehört der Laden zu Belgien, da unsere Kasse am Eingang in Belgien liegt.

SPRECHER:

Das ist Pam, eine der Angestellten.

PAM FRANKEL:

Wir haben zwei Telefonnummern, eine für belgische und eine für niederländische Kunden und Kundinnen.

SPRECHER:

Übrigens: In Belgien darf man ab 16 Jahren Alkohol trinken, in den Niederlanden erst ab 18. Es gibt viele Unterschiede zwischen den beiden Teilen, aber die Menschen hier schätzen die Vorzüge beider Seiten:

PAM FRANKEL:

Essen und Supermärkte sind in den Niederlanden günstiger, Bier und Zigaretten z. B. in Belgien. Wir haben das Beste aus beiden Welten!

SPRECHER:

Und ganz gleich auf welcher Seite der Grenze sie wohnen, die Menschen hier leben als Gemeinschaft gut und friedlich zusammen.

Glossar

Polizeinheit, -en (f.) – eine Gruppe von Polizistinnen und Polizisten, die zusammenarbeiten

etwas schätzen – hier: etwas gut und wichtig finden

Vorzug, Vorzüge (m.) – hier: das Gute von etwas; der Vorteil

Puzzle, -s (n.) – hier: etwas, das sich aus verschiedenen Einzelteilen zusammensetzt

Fleck, -en (m.) – hier: eine bestimmte Stelle, die anders aussieht als die Umgebung

Enklave, -n (f.) – ein Teil eines Landes, der in einem anderen Staat liegt

Welthauptstadt, Welthauptstädte (f.) – hier: eine Stadt, die weltweit führend bei etwas ist

Chaos (n., nur Singular) – die Unordnung; das Durcheinander

Kurzfassung, -en (f.) – eine kurze Zusammenfassung

Abkommen, - (n.) – der Vertrag

etwas untereinander auf|teilen – etwas mit jemandem teilen, indem man aus einem Ganzen mehrere Teile macht

Adelige, -n (m./f.) – jemand, der durch seine Herkunft einer hohen sozialen Schicht angehört, die besondere Privilegien hat

Flickenteppich, -e (m.) – hier: ein Gebiet, in dem es viele Unterschiede und Uneinigheiten gibt

Orientierung, -en (f.) – hier: die Fähigkeit zu wissen, wo man ist

Kreuz, -e (n.) – hier: ein Symbol, das aus einer horizontalen und einer vertikalen Linie besteht, die in der Mitte übereinander liegen

Flagge, -n (f.) – die Fahne eines Landes

speziell – hier: besonders

Kriminelle, -n (m./f.) – eine Person, die Dinge tut, die gesetzlich verboten sind

auf etwas Zugriff haben – etwas nutzen können; etwas nehmen können

ständig – immer (auch: stets)

Kompromiss, -e (m.) – eine Lösung für ein Problem, mit der alle zufrieden sind

sich ab|sprechen – sich mit jemandem besprechen, um zum Beispiel gemeinsam etwas tun zu können

Corona-Pandemie (f., nur Singular) – eine ansteckende Krankheit, die von Anfang 2020 bis Anfang 2023 sehr viele Menschen zur gleichen Zeit in mehreren Ländern auf der Welt hatten

Polarisierung, -en (f.) – die Tatsache, dass es zu einem Thema extrem unterschiedliche Meinungen gibt

schmerzhaft – so, dass etwas wehtut

apropos – übrigens; weil wir gerade davon sprechen

Autorinnen: Shola Lawal, Eriko Yamasaki